

**„Apropos Himmelfahrt“ am 14. Mai 2015 / Antenne Brandenburg  
Wenn Engel reisen – Brandenburger Himmelsboten**

Autor: Thomas Thieme

Sprecher:

Engel sind Boten Gottes. Geflügelte Wesen, Wanderer zwischen Himmel und Erde. Brandenburg ist voll von Engeln. Allein 150 Taufengel gibt es zwischen Spree und Havel, zwischen Prignitz und Uckermark. Sie schweben unter dem Kirchendach. Einst hielten sie bei Taufen die Schale mit Taufwasser und wurden dafür eigens von oben herabgelassen.. Aber mit der Zeit kamen sie aus der Mode. Man vergaß sie. Oft landeten sie einfach auf dem Dachboden, bis man sie wieder entdeckte. In der Bibel helfen Engel Menschen. Im Jahr 2009 lief es umgekehrt. Da startete die Aktion „Menschen helfen Engeln,“ ins Leben gerufen vom Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg, der evangelischen Kirche, dem Landesamt für Denkmalpflege und vielen Brandenburgerinnen und Brandenburgern. Mit ihrer Hilfe kamen die Engel wieder zu Ehren, so dass sie heute Engel wieder in neuem Glanz erstrahlen. Einige verrichten auch wieder ihren Dienst bei der Taufe. Drei von diesen geflügelten Wesen statten wir heute einen Besuch ab und treffen dabei jene Menschen, die für die Brandenburger Himmelsboten zu rettenden Engeln geworden sind. Unsere Reise beginnt im Havelland im Örtchen Markau, nördlich der Havel zwischen Nauen und Wustermark. Pfarrerin Angela Johannes berichtet von der langen Reise des Taufengels in der Nikolaikirche in Markau:

016 18.04.2015, ca. von 12:00-13:00

**Ja, der Taufengel, der hier sehr auffällig im Altarraum steht, der ist uns 1965 zugeflogen. Der kommt ursprünglich aus dem Bereich Wittenberg und wurde in den 20er Jahren auf einem dortigen Pfarrhausdachboden in ziemlich ramponierten Zustand gefunden und kam Richtung Jüterbog. Und als die dortige Gemeinde ihn nicht mehr haben wollte – das war so die Zeit, wo man den Barock aus den Kirchen rausgeschmissen hat – wollten die den auch verheizen und das kirchliche Bauamt hat dann auch gefunden, wenn man den nochmal ein bisschen aufhübscht, dann kann der in einer anderen Kirche gut Dienst tun.**

Sprecher:

In der Markauer Kirche war damals gerade der Taufstein gestohlen worden. Da kam der Taufengel aus der Fremde gerade recht. Auch wenn

In Markau bevölkern über 20 Himmelsboten die Kirche. Eine Besonderheit in einer evangelischen Kirche, die sonst eher schlicht gestaltet ist. Pfarrerin Johannes:

018 18.04.2015, ca. von 12:00-13:00

**Wir sind hier in einer Sankt Nikolai Kirche, aber tatsächlich sieht man von dem Heiligen gar nichts, stattdessen wirkt diese Kirche wie eine Engelsburg. Wir haben überall am Altar kleine Engelchen mit hinweisenden Funktionen, sie deuten und heben und machen aufmerksam auf das eine und andere, wir haben in der Decke die älteste bauliturgische Zutat, nämlich in den Medaillons das dreimal heilig, das zur Abendmahlsliturgie gehört, am Altar dann x kleine Engelchen unten auf Erden genau wie im Himmel, am Predigersitz, am Kanzelaufgang, überall wimmelt es von Putten und das macht natürlich den Eindruck der Kirche sehr lebendig und gleichzeitig spielerisch, es ist ein großer heller Raum und von guten Mächten wunderbar geborgen kann man sich in dieser Kirche wirklich wohl fühlen und das soll auch so sein.**

Sprecher:

Wie wohl sich die Havelländer mit ihren Taufengeln früher – damals und heute – zeigt sich auch in der Nachbargemeinde im brandenburgischen Markee, wo hin uns Pfarrerin Johannes mitnimmt. Engel sind – nach biblischer Tradition – männlich. Da lässt einen der Taufengel vor Ort ein wenig schmunzeln:

020 18.04.2015, ca. von 12:00-13:00

**Wir sind hier in der Christuskirche zu Markee und besonders auffällig ist der fast lebensgroße Taufengel im Altarraum, der mir weiblich vorkommt und dem ich deswegen den Namen Rafaela gegeben habe. Rafaela hängt jetzt ein bisschen höher, damit für den Gottesdienst nicht allzu hart mit der himmlischen Gnade (?) zusammen stößt, aber für Taufen wird sie natürlich auf die Arbeitshöhe herunter gelassen, das geht, weil sie an einer Stahlschnur hängt und diese Trosse mit einem Schneckengewinde herab und herauf gelassen werden kann.**

Sprecher:

Rafaela, der weibliche Taufengel, kam wie viele ihresgleichen im 19. Jahrhundert aus der Mode. Er – oder sie - wurde auf dem Dachboden der Kirche eingelagert und einfach vergessen. 1910 fanden Mitarbeiter des Märkischen Museums auf der Suche nach Kunstwerken in Brandenburgischen Kirchen die Figur. Ihr fehlten Arme, Füße und Flügel. 3 Jahre dauerte die Wiederherstellung dieses Engels. Seither schwebt er wieder in all seiner weiblichen Pracht in der Dorfkirche. 1993 hatte Rafaela sogar eine Rolle im ARD Krimi Polizeiruf, eine nicht ganz ungefährliche, wie Pfarrerin Johannes zu berichten weiß:

022 18.04.2015, ca. von 12:00-13:00

**1993 wurde hier in der Kirche für den Polizeiruf 110 gedreht. Die Geschichte ging darum, dass zwei Langfinger und schlechte Freunde hier den sehr sehr wertvollen Taufengel klauten und die Missetat dann einem anderen in die Schuhe schoben und dafür wurde, der Taufengel, damit er verschwand, abgenommen tatsächlich wurde nicht mit dem Original gearbeitet, sondern die Requisite war dann eine Nachbildung, der Engel ging dann auch auf der Flucht vor den Häschern zu Bruch, ganz fürchterlich, aber die Markee'er waren sehr erleichtert, als sie zum nächsten Gottesdienst in die Kirche kamen und dann hing Rafaela hier in voller Schönheit und ihr war überhaupt nichts passiert.**

→ Musik 1 „There must be an Angel“ von Eurythmics oder den No Angels

Sprecher:

Der Taufengel aus Markee wurde schon 1910 wieder hergestellt. Andere Brandenburger Himmelsboten mussten fast 100 Jahre in ihrem Dornröschenschlaf ausharren, ehe sie durch Zufall oder göttliche Fügung wieder zum Leben erweckt wurden. So geschah es mit dem Taufengel in der Dorfkirche Niebendorf, im Niedern Fläming, wo unsere Reise nun hinführt. Auf dem Weg dorthin machen wir halt in Wunsdorf bei Zossen. Hier befindet sich die Werkstatt des Landesamtes für Denkmalpflege, wo Werner Ziems arbeitet. Er wurde zum Retter des Niebendorfer Engels. Und so geschah es:

025 22.04.2014, ca 10:15-11:00

**Niebendorf ist tatsächlich eine schöne Geschichte, weil das wirklich so was entdeckermäßiges hatte. Also ich war bei einem ganz normalen Ortstermin, da ging es um die Ausstattung in der Kirche und bei der Gelegenheit bin ich, ich mal gefragt, ob ich mal auf den Dachboden könnte und das war nicht ganz leicht, da gibt es neben der Orgel eine kleine Luke und da gibt es, also das ist der Zugang zum Dachboden und da musste man so ne kleine separate Leiter anstellen, das habe ich dann gemacht, habe die Luke geöffnet und hab ein Chaos gesehen. Wahrscheinlich war da 20, 30 Jahre kein Mensch mehr auf diesem Dachboden, also wirklich Schuttberge und ich bin da dann hoch durch die Luke gestiegen, vorsichtig, etwas in den Dachboden hinein, was nicht ganz leicht war, weil die Hölzer, die Dielung auch stark zerstört war, also man musste aufpassen, dass man nicht durchfällt und dann lag da in diesem Schutt lagen Reste der Ausstattung und eben auch ein Taufengelrest, also das war nicht gleich zu erkennen weil er keinen Kopf mehr hatte und auch die Arme nicht mehr dran waren.**

Sprecher:

**Werner Ziems erkannte, was zu tumb war: Mit Unterstützung des Gemeindekirchenrats wurden auf dem Dachboden erst einmal gründlich aufgeräumt. Dabei kamen nicht nur ein, sondern gleich zwei Engel zum Vorschein. Für einen von den beiden kam jede Hilfe zu spät:**

**O-Ton Ziems**

**...der ist gesichert, konserviert, verpackt in einer ordentlichen Kiste und auf dem Dachboden jetzt deponiert und der zweite Taufengel hängt an seinem ursprünglichen Standort in der Mitte der Kirche vor dem Altar und wird auch für die Taufen benutzt, wurde schon benutzt-**

Sprecher:

Frau Lehmann aus Niebendorf, die damals bei der Rettung der Himmelsboten dabei war, kann sich auch noch gut an die Überraschung erinnern, als plötzlich aus dem Schutt von hundert Jahren gleich zwei Engel auftauchten. Die Mühe und all das Aufräumen und Wühlen im Dreck hatten sich gelohnt.

052 22.04.2015, ca. 11:15-11:45

**Dann haben wir den entsorgt den Dreck von über hundert Jahre in dem Gebälk so drin, da haben wir uns Frauen beide hinknien müssen, die ganze Dreck rausholen, die Dachsteine noch von vor hundert Jahre, alles drin, und jedenfalls waren wir dann so kaputt und auf einmal hieß es, da ist ein Engel vorgekommen. Der Rumpf, Kopf und ein Bein, globe en Arm, ja das war ja nun ne Freude. Na dann hin nach Wünsdorf bei Herrn Ziems und wat war det Ende vom Lied, noch ein Engel ohne Kopf und ohne alles und den hat, der Rumpf, den hat der Herr Ziems da, aber wat nun mit wem, das wissen wir auch nicht, jedenfalls haben wir uns so gefreut, das der Engel nun wieder im Gange ist und schon etliche Taufen hinter sich, freuen wir uns sehr.**

Sprecher:

Der Niebendorfer Taufengel ist einer der Brandenburger Himmelsboten, dem mit Hilfe der Aktion „Menschen helfen Engeln“ wieder Leben eingehaucht wurde. 150 Taufengeln konnten mittlerweile restauriert werden. Sie tun heute wie damals wieder ihren Dienst für die Menschen in Brandenburg. In der Hochphase der Brandenburger Engel gab es sogar noch viel mehr, sie waren über 200 Jahre ein Markenzeichen evangelischer Kirchen in der Mark. Enmgel, die nicht nur einfach dastehen, sondern schweben und wirklich fliegen:

026 22.04.2014, ca 10:15-11:00

**Ja, Taufengel, das ist ja ein Phänomen der evangelischen Kirche, also die**

029 22.04.2014, ca 10:15-11:00

**gibt es zuerst seit dem späten 17. Jahrhundert, also in der Hochphase des Barocks und halten sich dann über das ganze 18. Jahrhundert, dann werden sie etwas unmodern, sie verändern sich auch, also im 19. Jahrhundert gibt es dann zum Teil auch noch Taufengel, aber die sehen auch schon wieder ganz anders aus, klassizistisch, sind in der Regel auch nicht mehr schwebende Taufengel. So ein paar Nachzügler gibt es dann natürlich auch in späterer Zeit, also im 20. Jahrhundert, fast jeder kennt den schwebenden Engel von Barlach in Güstrow, also da gibt es dann schon nochmal so Anklänge, wo man das Thema einfach nochmal aufgegriffen hat.**

→ evtl. Musik 2 „Engel fliegen Einsam“ von Christina Stürmer

Sprecher:

Die Brandenburger Taufengel kamen nie ganz aus der Mode.. Dr. Joachim Boekels ist Pfarrer in Niebendorf. Zu seiner Familie der Himmelsboten gehören 3 Taufengel. Der jüngste davon aus Lichterfelde ist gerade einmal 2 Jahre alt.

064 22.04.2015, ca. 13:20-14:00 Boekels

**Also insgesamt sind das drei Taufengel, ein Taufengel ist in der Kirche in Nießen und einen zweiten Taufengel in Niebendorf, dieser Taufengel ist 2008 von Herrn Ziems auf einem Dachboden zufällig entdeckt wurde und ist dann wirklich wieder hier zum Leben auferweckt worden und das jüngste Mitglied hier in der Kirche in Lichterfelde im Verbund mit dem Förderverein ist das hier möglich gewesen, dass dieser Taufengel dann mit entstanden ist und diese Kirche jetzt hier schmückt.**

Sprecher:

Wie es dazu kam, dass Lichterfelde einen wirklich ganz neuen Taufengel bekam – auf die Frage hat der Initiator dieser Engelsgeburt Andreas Lust seine ganz eigene, persönliche Antwort.

061 22.04.2015, ca. 13:20-14:00 Lust

Ja die Frage stellt sich eigentlich anders, wie kommt man heutzutage noch dazu, Kinder taufen zu lassen und für mich war die ganze Begegnung mit der Kirche hier einfach ein Auslöser gewesen, der im Endeffekt dazu geführt hat, dass ich gesagt hab, ja, wir lassen unsere Kinder taufen, wir lassen sie hier in dieser Kirche taufen, aber wenn wir sie schon taufen lassen, dann möchte ich auch so einen Taufengel haben und ja, daraus entstand die Idee und dank Herrn Dr. Boekels und dank dem Förderverein, dank vielen Menschen ist es halt umgesetzt worden und dann hat ein Bildhauer sich dran gemacht und hat diesen wunderschönen Taufengel geschnitzt.

Sprecher:

Dieser jüngste Engel in Brandenburg kam über Nacht – um Fliegen zu können brauchte er die Hilfe von Menschen:

063 22.04.2015, ca. 13:20-14:00 Lust

Ich war bei der Entstehung des Taufengels mit in der Bildhauerwerkstatt dabei gewesen, ich habe auch einige Pinselstriche mit dran gemacht, geschnitzt nicht, das war nicht mein Fall, aber wir haben es dann so gemacht, wie gesagt, am 20.10.2013 sind Benjamin und Jeremy hier getauft worden und am 19.10. um 22:30 Uhr haben wir hier in der Kirche noch den Taufengel aufgehangen, also so knapp war die Zeit dann wirklich gewesen. Ja, es hat Spaß gemacht, war ein Nachtbesuch hier in der Kirche und er hat wunderbaren Dienst vollbracht hier.

067 22.04.2015, ca. 13:20-14:00 Boekels

Es gibt einerseits die Taufengel und dann gibt es so zu sagen die Engel, die die Leute sind, die wirklich so aktiv mitwirken in der Gemeinde. Es gab mal diese schöne Fördermaßnahme Menschen helfen Engeln und da hat auch der Niebendorfer Taufengel von profitiert und es gibt so zu sagen auch, dass Engel Menschen fördern und das kriegt man auch mit und es geht so zu sagen auch ein Impuls mit von dem Kirchlichen, das Leute davon mit bewegt werden, sich für eine gute Sache einzusetzen und dass würde ich mal sagen, dass es ein himmlisches Geschenk ist.

→ Musik 2 oder 3 „Send me an Angel“ von Real Life